

Sitzungsprotokoll zum 34. Treffen der AG Technik am 23.3.2011 in Frankfurt

Anwesende:

Herr Heyen, Herr Weinzinger (LBS Rheinhessen)
Frau Howahl, Frau Malzer (LBS Darmstadt-Wiesbaden)
Herr Schröder, Herr Hatop (LBS Marburg)
Herr Risius, Herr Kalok, Herr Mischnick (LBS Gießen-Fulda)
Herr Plate, Herr Stefani (LBS Kassel)
Herr Schneider (HeBIS Leitung)
Herr Suna (CBS)
Herr Eckardt, Herr Schrittenlocher (LBS Frankfurt, Protokoll)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokoll
2. Bericht aus CBS
3. Bericht aus den LBS
4. Retro
5. Profildienst
6. Verschiedenes

zu 1 – Protokoll

Herr Stefani wird als neuer Teilnehmer begrüßt. Das Protokoll der letzten AG Technik wird genehmigt.

zu 2 – Bericht aus dem CBS

Neue OPAC-Indexe: Im November 2010 wurden für die Indexierung von Gesamtwerken die Indexkeys TSW und TGW eingeführt. Dadurch sind die Treffermengen bei Suchen mit „TIT“ und „TIS“ übersichtlicher geworden.

Elektronische Kopienfernleihe: Am 9.11.2010 wurde die Einführung der elektronischen Kopienfernleihe gestartet. Seitdem wurden bereits über 1000 Bestellungen elektronisch verteilt.

Nach einer arbeitsintensiven Vorbereitungsphase ist am 01.12.2010 das Online-Update der Monographien in WorldCat per SRU in Produktion gegangen.

Verarbeitung von Kataloganreicherungsobjekten: Alle bis zum jetzigen Zeitpunkt gelieferten Kataloganreicherungsobjekte sind mittlerweile verarbeitet worden. Sie können im HeBIS-OPAC mittels des TXT-Indexes recherchiert werden.

Versionswechsel CBS: Momentan ist das CBS vor allem damit beschäftigt, letzte Fehler bei der neuen CBS-Version 5.1.9 zu finden und auszubügeln.

Versionswechsel Sybase: Beim Sybase Versionswechsel wird zuerst ein Sybase 15 installiert und danach ein Dump der aktuellen Datenbank geladen. Bei dem Upgradeprozess werden Fehler (Fehlernummern zwischen 100012 und 100039) im DBCC-Check gefunden. Mit den dbcc-Befehlen dbcc checkalloc (hebis_db,fix) und dbcc checkdb (hebis_db, fix_spacebits) kann man alle Fehler bis zu Nummer 100039 beseitigen. Der Fehler 100039 deutet darauf hin, dass die Referenz der OAM Pages falsch ist und läßt sich nur beheben, wenn man alle Dateien mit „bcp out“ aus der alten Datenbank ausliest und mit „bcp in“ in die neue Datenbank einliest.

Im Verbundopac wurde eine Chat-Funktionalität eingebaut.

Frau Trambabova realisierte eine neue Funktionalität im Verbundopac. Man kann jetzt die Titeldaten im verschiedenen Formaten für Literaturverwaltungssoftware (Endnote, RIS, BibTeX) ansehen und herunterladen. In den nächsten Tagen geht diese Neuerung ins Produktion.

Nach dem Versionswechsel plant das CBS einen Versionswechsel beim Verbundopac und dabei den Übergang auf eine Linuxmaschine.

OCLC-Nummern: Durch Mergen bei Fremdateneinspielungen sind teilweise OCLC-Nummern verloren gegangen. Diese wurden im CBS nachgezogen.

Ankündigung Einspielung: Über ein Sacherschließungsprojekt mit Herrn Pfeffer (UB Mannheim) wird eine sechsstellige Zahl von Titeln mit RVK- und RSWK Sacherschließungsdaten angereichert werden.

zu 3 – Bericht aus den LBS

LBS FFM: arbeitet mit LBS 3.9.3.12., 3.9.3.15 ist im Test, ebenso Solaris 10 mit Zonenmodell und Sybase 15.

Für die Evangelische Fachhochschule Darmstadt ist ein automatisierter Nutzerdatenimport und Update eingerichtet.

Neu sind die aus dem Retro-Katalog übernommenen Datensätze mit Darstellung der alten Katalogkarte im OPAC. Bei vorhandenem Barcode wurde dieser per Skript vom Lokaldatensatz auf die neuen Exemplare übertragen (je nach Einspielung hatten 50 - 85 % der Exemplare bereits einen Barcode). Diese sind normal über Pica bestellbar, alle anderen können über ein eigenes Skript bestellt werden. Siehe auch Punkt 4.

LBS GI: Vom Studentenservicezentrum (SSC) der FH Fulda werden Studierendendaten automatisiert übernommen.

Seit der Übernahme von SUN durch ORACLE gibt es große Probleme mit den Wartungsverträgen, was andere LBS ebenfalls berichten.

Im OPAC sind neu: RVK-Notationen im Klartext, Buchcover und ein Zitierlink. In der „Erweiterten Suche“ wurde die unscharfe Suche aktiviert. Diese bringt recht gute Ergebnisse bei „ALL“, eher schlechte bei „TIT“.

LBS KS: Produktionsbetrieb mit LBS 3.9.3.10, OPC4 2.2.14 und Sybase 12.5. Personell bedingt keine Weiterentwicklungen. Derzeit wird das Identity Management von OCLC getestet.

LBS MR: LBS 3.9.3.15 ist im Test.

Für das Herder-Institut wurde eine neue Theke mit Standort in Jena eingerichtet. Im OPAC sind RVK-Notationen im Klartext und der Wikipedia-Button neu. Beim Holen von Titeln aus dem CBS fehlt für OUM4 eine funktionierende Alternative zu maak_download. Hier muss auf OUM3 zurückgegriffen werden, wobei durch den unterschiedlichen Zeitstempel die Titel mit OUM4 nochmals indexiert (upd1004) werden.

LBS DA: Die (zahlreichen) SQR-Statistiken sind auf SQL umgearbeitet worden. Beim Abgleich der Studierenden-Daten mit dem Rechenzentrum kommt es wegen Inkonsistenzen der Daten des RZ zu Problemen. Für einen Keylender und die Selbstverbucher in der ULB ist die Hofmannsche SIP2-Schnittstelle in Betrieb. ACQ und SAP sind für ILN 10, Hochschule Darmstadt, geplant. ACQ-Start soll der 1.8.2011 sein.

LBS RH: OPC4 2.2.14 mit neuer Oberfläche wird in den nächsten Tagen in Produktion gehen. Integriert sind RVK-Notationen im Klartext, Checkboxesuche bei Schlagworten und Downloadformate für Literaturverwaltungsprogramme.

Die FCV für die copycache-tabellen wurde für die Erstellung von Rennerlisten optimiert.

Für zwei virtuelle Fachbibliotheken werden Daten exportiert.

Für den Standort Germersheim (eigene ILN) wurden die Nutzerdaten eingespielt.

zu 4 – Retro:

In den HeBIS-Katalog der UB Frankfurt werden Datensätze aus dem Retro-Kartenkatalog übernommen, die vom Satzrechenzentrum (SRZ) Berlin nach einer neuen OCR-Erkennung der alten Karten-Scans erstellt werden. Das Projekt erforderte umfangreiche Vor- und Nachbereitungen von bibliothekarischer Seite in der UB. Das SRZ benötigte im Vorfeld genaue Vorgaben hinsichtlich des Aufbaus der Katalogkarten: Wo auf der Karte steht die Signatur? Wie sehen Verweiskarten aus? Wo sind Sonderbehandlungen nötig, etc. Aufgrund dieser Vorgaben werden die Katalogkarten interpretiert und die einzelnen Informationen den Pflichtfeldern Autor, Titel und Signatur zugeordnet, soweit dies maschinell realisierbar ist. Zugleich werden die Daten mit dem HeBIS- und dem BVB-Katalog abgeglichen, um mögliche Dubletten zu erkennen. Eindeutige BVB-Treffer generieren einen neuen Datensatz im HeBIS-Katalog, in den die mitgelieferten Titeldaten übernommen werden. Titel, die in keinem Katalog gefunden wurden, werden mit dem Status „m“ (maschinell erstellt, 3. Stelle 0500) eingespielt. Bei letzteren wird das Kartenbild auf Level 0, sonst auf Level 2 beim Exemplar angezeigt. Die zu den jeweiligen Titel gehörenden Exemplardaten enthalten die Signatur und – soweit zuordenbar – die Buchnummer. Mehrfachtreffer erfordern händische Bearbeitung durch die Bibliothek, gleiches gilt für Mehrbänder und Serien. Von Frau Hamann in der UB FFM wurden zahlreiche WinIBW-Skripte zur Nachbearbeitung der Titel erstellt.

Insgesamt wird den Daten des SRZ eine hohe Qualität bescheinigt, v.a. was die Signatur als entscheidendes Kriterium angeht. Eingespielt werden Titel nach 1970 (Einführung der ISBN). Die Einspielung des Kataloges der ehemaligen Senckenbergischen Bibliothek (SeB) ist abgeschlossen, die Einspielung der Daten der StUB läuft, es fehlt noch der Dissertationskatalog der SeB.

zu 5 – Profildienst

Im CBS werden Daten von Nielsen Book Data übernommen und für den Profildienst verwendet. Die Einspielung läuft sobald Nielsen mitteilen kann, welche Daten neu und welche Updates sind. Da die Sacherschliessung bei Nielsen sehr weit ins Detail geht, musste für den Profildienst eine Konkordanz der Nielsen-Untergruppen zu den Gruppen der DNB erstellt werden. Abonnenten der jeweiligen DNB-Gruppen werden zukünftig die entsprechenden Nielsen-Daten ebenfalls zur Verfügung gestellt bekommen.

zu 6 - Verschiedenes

Umzug Server: Im Rechnerraum des HRZ sind seit geraumer Zeit sowohl die Raumkapazitäten erschöpft als auch die verfügbare Strommenge unzureichend. Daher müssen bis zum Bezug eines Neubaus im Westend in zwei Jahren alle HeBIS Rechner nach Hoechst in Räume von InfraServ umziehen, in denen bereits der Hochleistungsrechner des CSC Loewe untergebracht ist. Geplanter Termin ist Mai 2011. Der Umzug wird in zwei Teilen stattfinden, um die Ausfallzeiten so kurz wie möglich zu halten. Unklar ist noch, ob die derzeitige Planung der Kühlung ausreichend ist, hier wird erst der Praxisbetrieb zeigen, ob noch nachgebessert werden muss.

LBS4 Kosten: Laut Vertrag müssen mit der Nutzung von OPC4 die Lizenzgebühren für LBS4 (50 % über denen von LBS3) gezahlt werden. Dies wird jetzt von OCLC für 2011 mit einer Nachzahlung für 2010 angemahnt.

LBS-Infotag: Am 4.5. ist ein LBS-Anwendertreffen geplant. Seitens der LBS sind keine Vorträge vorgesehen.

RSS-Feed: RSS-Feeds sind in keinem LBS vorgesehen und werden als nicht sinnvoll erachtet.

Neue HeBIS-Teilnehmerin: Die Bibliothek des Städel ist neue Teilnehmerin in HeBIS. Starttermin für den OPAC soll die erste Oktoberhälfte 2011 sein.

Neuer Termin: Die nächste AG Technik findet am 15.9.2011 in Darmstadt statt.